







**Geschäftsverehr.**

*(Für die Geschäftsverehrungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)*

Zur Zeit der Geldkrisen mögen wir nicht verstehen, unsere Verehrten auf ein Ereignis hinzuweisen, durch dessen Anwendung viel Seife gewahrt kann. Wir meinen das trockene Seifenentfettungsmittel Seifolona, das in geringer Menge auf das Haar gebracht und wieder ausgehört, Haar und Kopfhaut vom überflüssigen Fett befreit und zugleich vorhandenen Staub entfernt. Eine Seifenmilch mit Seife und Wasser wird durch die Anwendung dieses Mittels vollständig erlöst, denn die Seife wird rein und weiß, das Haar loder und leicht zu pflegen. Sei Damen hübschen und in Parfümieren ist das bewährte Sekret stets auf Lager.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Selbura Mt. Gef.** Im Geschäftsbericht berechnet die Verwaltung den Umsatz am Gesamtjahres, den die Kalkulationsarbeiten den Krieg erlitten hat, bis Ende 1915 auf 173 Mill. Mark. Davon entfallen auf Selbura 72 Mill. Mark. Die Betriebsüberschüsse der alten Selburaerwerke 1915 zusammen 378 112 Mark (gegen 1 268 938 Mt. i. V. und 2 465 844 Mt. im Jahre 1914). Die Abfertigungen erforderten 697 464 Mark. Die Auszahlung einer Ausbeute war im Jahre 1915 feiner der Selburaerwerke möglich. Es bestanden deshalb die in der Gewinn- und Verlustrechnung angegebenen Einnahmen nur aus den Gewerkschaften Erich Glück und Haltenberg belassenen Schuldsätzen in Höhe von 236 716 Mark, sowie aus dem Anteil an dem Gewinn der Saline Selbura im Betrage von 7000 Mt., zusammen 244 316 Mark. Die Einnahmen haben die Zinsen und Anleihezinsen, Generalanleihen, Kriegsausfertigung, Steuern, Aufwandsersatzleistungen sowie die Abfertigungen auf Disagio und Zinsenanteil im Gesamtbetrage von 770 452 Mark gegenüber, so daß sich ein Verlust von 526 136 Mark ergibt. Durch die Verabredung des Referendats in Höhe von 186 379 Mark auf das Gewinn- und Verlustkonto vermindert sich die Unterbilanz auf 339 757 Mark.

**Gewerkschaft Seifenmilch in Elisabethen.** Die Arbeiterarbeiten an den Schichten Seifenmilch, Mariengart und Großherzogin Sophie ruhen infolge des Krieges während des ganzen Geschäftsjahres 1915. Die Verhandlungen über das Weiterarbeiten der Schichte Mariengart und Seifenmilch konnten nicht

abgeschlossen werden. Auf dem Kassafest Diebstahlberea hatten Betrieb und Absatz auf den Leistungen des Krieges schwer zu leiden. Der Betriebsüberschuss war nach dem Bericht mit 20 080 Mark um 32 884 Mark niedriger als im Vorjahr. Da der nach Abzug der Unkosten und Steuern verbleibende Überschuss von 9915 (40 017) Mark nicht ausreichte, um die Abfertigungen zu decken, mußte ein Verlust von 50 270 Mark abgetragen werden. Die Nebenbahn Wertheimstadt-Lechen konnte sich in den Betriebsjahren 1912/13 und 1913/14 aus den Betriebsüberschüssen selbst unterhalten und auch kleine Verluste erzielen. Das Betriebsjahr 1914/15 schloß dagegen mit einem Verlust von 11 618 Mark. An Zinsen haben sich 41 440 Mark rückgebildet. An demüthigen Schulden stehen zur Einzahlung noch 1 350 000 Mark zur Verfügung. Die Bankschulden der Gewerkschaft betragen 571 036 (414 482) Mark, die sonstigen Schulden 265 511 (174 012) Mark. Unter letztern befinden sich jedoch 226 242 Mark, die aus Verträgen bezüglich des Abfahrens der Schichte der Gewerkschaft freilieg sind. Anerkannt sind also von den sonstigen Schulden nur 88 669 Mt.

**Gewerkschaft des Steinbohlenbetriebs in Kappelbach.** Nach dem Geschäftsbericht für 1915 verblieben der Arbeiter- und Besatzmangel eine volle Ausnutzung der Betriebsanlagen. Trotz Einlegung von Abfertigungen blieb die Förderung gegenüber der des Vorjahres um 1,38 Prozent zurück. Die Bruttoerzeugung liegt dagegen um 4,96 Prozent. An 302 (i. V. 290 1/2) Arbeitsstunden wurden 238 778 Z. (i. V. 278 882 Z.) Kohlen gefördert und 144 370 (137 548) Z. Bruttoerzeugung hergestellt. Arbeitstätigkeit betrug die Förderung durchschnittlich 791 (901) Z. und die Bruttoerzeugung 478 (474) Z. Die Durchschnittsleistung je Mann und Schicht betrug 1,191 (1,154) Z. Der Durchschnittslohn stellte sich im Jahresdurchschnitt auf 5,27 (4,92) Mk. Dem Reichlich-Beifälligen Kohlenlohn ist die Gewerkschaft mit einer Verkaufs-beteiligung von 375 000 Z. Kohlen und 225 000 Z. Bruttoerzeugung. An Abfertigungen wurden 5 145 086 (5 529 200) Stück hergestellt. Die Stromabgabe an die auf den Grundflächen der Gewerkschaft angelegten Betriebe betrug 154 114 (114 214) Kilowattstunden. Einschließlich 126 342 (114 870) Mt. Vorrat beträgt der Lagerbestand 851 054 (748 230) Mt. Davon wurden 325 131 Mt. (344 132 Mt.) zu Aufträgen, 350 000 (470 000) Mt. als Ausbeute und 2645 (7705) Mt. für die Betriebsbedürfnisse verbraucht und 166 005 (126 342) Mt. vorgezogen. Die Bergwerksrechnung zeigt durch Erwerb von Kuren der alten Gewerkschaften Moslau und Floriana um 15 866 Mt. Die sämtlichen Anlagen stehen mit 2,14 (2,44) Mill. Mt. zu Bud.

**Verkauf eines bedeutenden löschlichen Porzellan.** Die Auktionshandlung Moris Müller, Leipzig-Gutritsch, die sich hauptsächlich mit der Verwertung von Laubböhmern (Eichen u. Eichen) befaßt, hat zwecks Verwertung der bekannten Porzellan der Porzellanfabrik Kunendorf (Kreutz Glas und Seifenfabrik) zum Preise von annähernd 3 Millionen Mark verkauft. Der Verkaufserlös wird an die Holzverwertung Sägenmühlanlagen erlischt.

**Zu dem Konfekte des Spar- und Kreditvereins zu Niederwiesbach in Hessen** betragen die Kontostandungen 1 401 170 Mt. Es soll noch eine weitere Mitgliedsauszahlung erfolgen. Die verbleibende Bilanz beträgt 75 000 Mt. Der in Konturs geratene Verein schloß beim Zulammenbruch 196 Mitglieder, die mit ihrem gesamten Vermögen für den fehlenden Betrag haften.

**Kriegsgewerkschaft Algenriederthal in Werfa.** Der Reinheitsgrad nach Abzug aller Kosten ohne Berücksichtigung von Abfertigungen beträgt für das erste Vierteljahr d. J. 435 207 Mt. (i. V. 189 792 Mt.). Für die Berichtszeit konnte eine Ausbeute nicht zur Verteilung kommen. Die Aufwandsarbeiten auf der Schichtanlage Algenriederthal wurden im ersten Vierteljahr weitergeführt. Die geordneten Seife werden jetzt in gemischtem Zustande der Arbeit des Haupterwerbs ausgeführt. Der Ertrag aus Schichtanlage Banntannenhäuser ruht.

**Wasserstände.**

Staat und Uferort.	19. Juni	18. Juni	17. Juni	16. Juni
Sittau	+	-2,08	+2,10	2
Nebra Oberpegel	+	+1,50	+1,56	6
Unterpegel	+	+2,48	+2,53	2
Wegleben Oberpegel	+	+0,44	+0,44	—
Unterpegel	+	+0,44	+0,44	—
Erzho. Oberpegel	20. Juni +1,91	19. Juni +2,06	10	7
Unterpegel	19. Juni +2,53	18. Juni +2,46	—	12
Wernburg Oberpegel	+	+1,20	+1,13	—
Unterpegel	+	+1,60	+1,53	—
Galbe Oberpegel	+	+0,57	+0,18	9

**Schiffsverkehr auf der Elbe.** Galen- und Lagerhaus-Akten-Gesellschaft, Alsen a. d. Elbe, den 19. Juni 1916. Heute traf der Kahn Nr. 5509 hier ein.

**Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft** Poststrasse 12. Filiale Halle a. S. | Vorgesprecher Nr 1382, 1383, 1692

**Rasche Hilfe ~ Doppelte Hilfe!**

**HEINRICH LANZ MANNHEIM**

Filliale: Berlin NW 7 Unter den Linden 57/58

Fehlende oder nicht ausreichende **BETRIEBSKRAFT** behebt man am **schnellsten und zweckmäßigsten** durch **LANZ Lokomobilen** Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lentz“ stationär und fahrbar bis 1000 PS

**Familien-Nachrichten.**

Für die überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme und Wertschätzung beim Helminge unseres teuren Entschlafenen, des Goldschmieds **Bruno Klinz** sagen wir allen unseren tiefempfindenden Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Lisbeth Klinz geb. Dahlheim.**

**Verein ehem. 36er.** Nach langer Krankheit ist unser lieber Kamerad, der Gastwirt **August Böttger** im Alter von 52 Jahren verstorben. Sein Andenken wird im Verein fortleben. Halle a. d. S., den 20. Juni 1916. Der Vorstand. Beerdigung Donnerstag 5 Uhr von der Leichenhalle des Gertraudenfriedhofes aus.

In dem kürzlich erschienenen Nachruf der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei ist versehenlich Paul Grossmann statt **Kupferschmied Paul Gossmann** gesetzt.

**Amliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung,** den unangesehnten Kandidaten betreffend.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die unangesehnten Kandidaten nicht nach erfolgtem Ablauf des Verfahrens den militärischen Wehr- und Kontrollvorschriften unterliegen und demnach verpflichtet sind, jede Wohnungsveränderung anzuzeigen, insbesondere beim Wechsel des Aufenthaltsortes sich am bisherigen Aufenthaltsorte von der Landsturmmulle aus und im neuen Aufenthaltsorte zu derselben sofort wieder anzumelden. Hieron werden auch diejenigen Wehrpflichtigen betroffen, die als bauernd dienstunbrauchbar ausgemerzt worden waren, sich auf Grund des Gesetzes vom 4. September 1915 aber erneut haben melden müssen.

Die noch nicht Gemerkten, sowie diejenigen, die bei den Kriegsmusterungen nicht aussehenden sondern zurückgestellt worden sind (Entscheidungen: seitig untauglich, seitig garnisonverwendungs- oder arbeitsverwendungs-fähig oder seitig garnisons- oder arbeitsverwendungs- u n fähig) haben die Meldungen im Polizeidienstgebäude Dresdenstrasse Nr. 611 Stimmer Nr. 74 zu befristen. Für diejenigen, die bei den Musterungen ausgesehen worden sind (Entscheidungen: kriegsverwendungs-fähig, garnisonverwendungs-fähig oder arbeitsverwendungs-fähig) ist das königliche Besatzungs-Kommando, Dessauer Straße Nr. 69, die zuständige Meldestelle.

Unterlassung der Meldung hat Bestrafung nach den Militärstrafgesetzen zur Folge. Halle, den 15. Juni 1916. Der Zivil-Vorsteher der Erprobungs-Kommission der Stadt Halle a. S.

**Bekanntmachung.**

Der Bädermeister Karl Landgraf aus Halle a. S., Burostrasse 13, ist durch rechtssträfliches Urteil des Ral. Schöffengerichts in Halle vom 13. Mai 1916 wegen verweigerter Abgabe von Lebensmitteln, Vergehens gegen §§ 5, 18 der Bundesrats-Bekanntmachung vom 31. März 1915 zu 15 Mark Geldstrafe, hilfsweise drei Tagen Gefängnis verurteilt. Halle, den 17. Juni 1916. Die Polizeiverwaltung.

**40 jähriger Erfolg!** Zur Hauptpflege entern: **Lilienmilch** alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen und beseitigt Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Röteln und graue Haut. In Flasche u. in Tube. **Oscar Ballin sen. u. jun.,** Par.-Leipzigstrasse 31 u. 63.

**Reformbeinkleider Directorenrosen Turnhosen** für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl **H. Schner Nahf,** Große Steinstr. 84. Ausbesserung nach Maßfertigung in u. außer dem Hause Sternstr. 7, III. l.

**Werkzeugen** Sie sich bitte bei jedem Bedarf von der **Leistungsfähigkelt der Möbelfabrik C. Hauptmann,** Kl. Ulrichstrasse 30. Ca. 100 Musterzimmer! Hiesenauswahl. Alle Preise!

**Statt besonderer Meldung.** Heute morgen entschlief nach langem schweren Leiden mein herzangeter Mann, mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel **Fritz Baumgartel** im Alter von 53 Jahren. Dies zeigt tiefbetruert an im Namen aller Hinterbliebenen **Frau Emilie Baumgartel geb. Meyer.** Halle a. d. S., Gro Steinstr. 17, I, den 19. Juni 1916. Bitte von Belledsbesuchen abzusehen. — Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute morgen verschied nach langem Leiden der frühere Inhaber unserer Firma, Herr **Fritz Baumgartel.** Viele Jahre hindurch hat der Verstorbene unserer Firma als Chef vorgestanden und dieselbe auf hoher Stufe zu erhalten gewusst. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Halle a. d. S., den 19. Juni 1916. Die Inhaber der Firma **Fr. Baumgartel.** P. Becker. W. Lemcke.

**Für 700 Mark** sind eine Anzahl Ackerstücke, 700 Quadratmeter groß, passend für den Anbau von **Kartoffeln, Gemüse u. Obst** halbjährig zu verkaufen und Mitte Oktober 1916 gegen Bezahlung in bar oder in Kriegsanleihe zu übernehmen. Es handelt sich um 15 solche Ackerstücke am Hebranten bei Halle, gelund und landschaftlich schön gelegen, von denen auch mehrere Stücke neben einander gelegen, von einem Käufer erworben werden können. Der Eigentümer kauft nur eine Mark also nur minimal soviel, als die für Schwereboden übliche Jahrespacht. Alle 15 Ackerstücke liegen dicht neben bereits bestehenden für landw. nutzbaren Gärten und Wäldern. Anfragen und Selbstverständlichkeiten sind unter H. 2976 an die Exped. d. Ztg. zu richten.